

Zürich

16. November 2007, 10:22

## Strafverfahren wegen Mädchen-Beschneidung

**Erstmals kommt es im Kanton Zürich wegen Beschneidung zu einem Strafverfahren. Eine Behörde hat im Fall einer heute 13-Jährigen mit somalischen Eltern Anzeige eingereicht.**

Wie die Staatsanwaltschaft IV des Kantons Zürich mitteilt, hat sie wegen «schwerer Körperverletzung in einem Fall von weiblicher Genitalverstümmelung (Beschneidung) an einem zweijährigen Mädchen» ein Strafverfahren eröffnet.

Die Mutter sowie der Vater des Mädchens - beide 45 Jahre alt und aus Somalia stammend - wurden für die Dauer der Untersuchung verhaftet. Sie haben zugegeben, dass sie im Jahre 1996 an ihrem Wohnort im Zürcher Oberland an ihrer damals zweijährigen Tochter eine Beschneidung hatten durchführen lassen.

### Ausführender nicht gefasst

Eine Vormundschaftsbehörde im Zürcher Oberland erstattete im September 2007 aufgrund eines ärztlichen Berichtes schriftlich Anzeige bei der Kantonspolizei Zürich. Gemäss ärztlichem Bericht weist das heute 13-jährige Mädchen Verletzungen auf, die von einer weiblichen Genitalverstümmelung stammen.

Nicht gefasst worden ist die Person, die die Beschneidung durchgeführt hat. Laut dem zuständigen Staatsanwalt Michael Scherrer ist der Name zwar bekannt, es handle sich aber um einen häufigen Namen, der nicht gesichert sei. Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass die erfahrene Person weitere Beschneidungen durchgeführt hat. Sie sei den Eltern von Jemandem des entsprechenden Kulturkreises empfohlen worden.

### In Afrika weit verbreitet

Die Beschneidung von Mädchen ist in vielen afrikanischen Ländern gängige rituelle Praxis. Jedes Jahr werden laut Schätzungen drei Millionen Mädchen verstümmelt, wie aus Zahlen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von Anfang Juni hervorgeht. In 28 Ländern der Welt, vornehmlich aber in Schwarzafrika, ist dieser Ritus verbreitet. Im Sudan sind demnach bis zu 90 Prozent der Mädchen betroffen, in Senegal etwa 20 Prozent, wobei der Anteil in ländlichen Regionen auf bis zu 100 Prozent steigen kann.

cpm



© Tamedia AG – Quellen: [tagesanzeiger.ch](http://tagesanzeiger.ch) – Agenturen – » [Fenster schliessen](#)